

J. N. 193.313

Wien 12/X 14

Hochwerrhrte Frau Professo!

Mit Bedauern sehe ich mich durch den
beigelegten Brief des Verlegers in
meiner recht pessimistischen Anschauung
von dieser Klasse von Menschen wieder
einmal bestärkt. Gerade wollte ich
dem Verleger mitteilen, daß wir Ende
der Woche das ganze Mannskriegs mit
Ausnahme des letzten Kapitels druck-
fertig abzusenden in der Lage seien
und in Kürze auch das letzte Kapitel nach.

folgen würde, sodaß im Druck keine
Unterbrechung statzfinden könnte!

Nun, wir (Dr. Schmitt-Kor) werden uns durch
wohl ebenso wie ich) werden uns durch
diese schrankende Haltung in der
Fortsetzung des Kampfs jedenfalls
nicht beirren lassen und diese auch
dem Verleger voraus ankündigen.

Mit der Überreichung aber könnte man
jedenfalls abwarten, bis er wenig-
stens den Beginn eines stetig fort-
schreitenden Druckes verspricht; der
Zeitpunkt der Ausgabe des Bandes
muß man ja dem Verleger ohne
hin überlassen.

Sehr gerne würde ich von Ihrer
freundlichen Aufforderung, meinen

Besuch zu wiederholen, am Mikroskop Gebrauch
machen, doch bin ich leider gerade für diesen Tag
schon vergeben. Ich werde so frei sein in ander
mal den Versuch zu machen.

Mit den schönsten Empfehlungen

Ihr Hochachtungsvoll
ergebener C. Seitz.

den eingesandten Brief hatte ich für Kollegen
Schnietz-Kor. noch zurück.

Ich habe die Ehre Ihnen
zu schreiben, dass ich
den 1. d. M. in die
Stadt gekommen bin.
Ich werde mich
sofort an die
Arbeit machen.

Ich habe die Ehre
Ihnen zu schreiben,
dass ich den 1. d. M.
in die Stadt gekommen
bin.

Ich habe die Ehre
Ihnen zu schreiben,
dass ich den 1. d. M.
in die Stadt gekommen
bin.

Ich habe die Ehre
Ihnen zu schreiben,
dass ich den 1. d. M.
in die Stadt gekommen
bin.

Ich habe die Ehre
Ihnen zu schreiben,
dass ich den 1. d. M.
in die Stadt gekommen
bin.